



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

**Gemeinderätin Martina Thomüller**

Donnerstag, 20. 3. 2014

## **Antrag**

**Betrifft: „Platz der freiwilligen Schützen“ umbenennen in „Platz der Widerstandskämpferinnen“**

Bedauerlicherweise tragen Plätze und Straßen in der Stadt Graz immer noch Namen, die der kriegsverherrlichenden und nationalsozialistischen Vergangenheit Österreichs ein ehrendes Gedenken bewahren, wie zum Beispiel die Kernstockgasse (von Otto Kernstock, der Priester und Dichter war mit eindeutig deutschnationalem Gedankengut), die Conrad-von-Hötzendorfstraße (nach Franz Conrad von Hötzendorf, der als Kriegsherr deutschnationaler Tradition maßgeblich den 1. Weltkrieg mit zu verantworten hatte), aber auch der Platz der Freiwilligen Schützen.

Anfang des 20. Jahrhunderts riss man das Waisenhaus, das davor hier seinen Platz fand, ab, und den nun entstandenen Platz widmete man den freiwilligen Schützen für ihre Verdienste um den 1. Weltkrieg. Die Namensgebung des Platzes steht bis heute für die Glorifizierung eines grausamen und mörderischen Weltkriegsgeschehens und ist wahrlich kein Ruhmesblatt für unsere Stadt.

Im Rahmen eines Kunstprojektes mit dem Titel „Frauen tragen“ realisierten einige Künstlerinnen im vergangenen Herbst auf Initiative der Frauenbeauftragten Maggie Jansenberger eine Kunstaktion im öffentlichen Raum, bei der an verschiedenen Adressen in der Stadt Schilder mit Namen von denkwürdigen Frauenpersönlichkeiten angebracht wurden. Unter anderem wurde am „Platz der Freiwilligen Schützen“ auch das Schild „Platz der Widerstandskämpferinnen“ angebracht. Wir finden, dass dies tatsächlich ein würdiger Name für diesen Platz wäre und dass sich das Gedenken an jene Frauen, die Widerstand leisteten gegen Nationalsozialismus, Krieg und Völkermord nicht allein auf ein Kunstprojekt beschränken sollte.

Daher stelle ich namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

**Antrag:**

Der „Platz der freiwilligen Schützen“ wird dem Gedenken von Frauen, die gegen Nationalsozialismus, Krieg und Völkermord Widerstand geleistet haben gewidmet und in „Platz der Widerstandskämpferinnen“ umbenannt.

